

Herr Frehe weist auf die entsprechenden Vorschriften des Grundgesetzes zum Asylrecht hin. Als Personalschlüssel für die Betreuung von je 100 Bewohnern sind 2,5 Personen vorgesehen, die durch verschiedene begleitende Programme unterstützt werden.

Herr Nerke (Architekt) erläutert den Anwesenden das Konzept für die zukünftige Nutzung des Gebäudes und die geplanten Formen der Unterbringung.

Die Bewohner werden aus unterschiedlichen Regionen kommen, teilweise als Bürgerkriegsflüchtlinge und teilweise als politisch Verfolgte einen Asylantrag stellen. Die Erwachsenen Flüchtlinge kommen erfahrungsgemäß gut miteinander aus, unter Jugendlichen kann das anders sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Wohnverhältnisse in einem Übergangwohnheim beengter als in einer regulären Wohnung sind. Die Betreuung und Beschulung wird über Vorkurse zur Spracherlernung an Grund- und Oberschulen im Umfeld und anschließend in den Stadtteilen, in denen die Betroffenen später wohnen, erfolgen. Engagierte Bürger sollen sich ab Herbst über einen runden Tisch an dem Projekt beteiligen können.

Frau Bredow bedankt sich bei den Bürgern für ihr Kommen. Der Beirat wird das Konzept vor einer Zustimmung eingehend prüfen und sich gegebenenfalls in die Planung einbringen.

Auf dem Gelände der Einrichtung sind ein Kindergarten und ein Spielkreis geplant, die auch für andere Kinder der Umgebung offen sein sollen. Weiterhin ist ein zusätzliches Kindergartenangebot im Stadtteil Hemelingen in der Schlegelstraße geplant. Das Übergangwohnheim soll durch verschiedene Maßnahmen und Projekte wie „Tag der offenen Tür“, „Runder Tisch“ oder Nachbarschaftsveranstaltungen in das Wohnumfeld eingebunden werden.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in Bremen

Anwohnerversammlung Stolzenauer Straße 26.02.2015

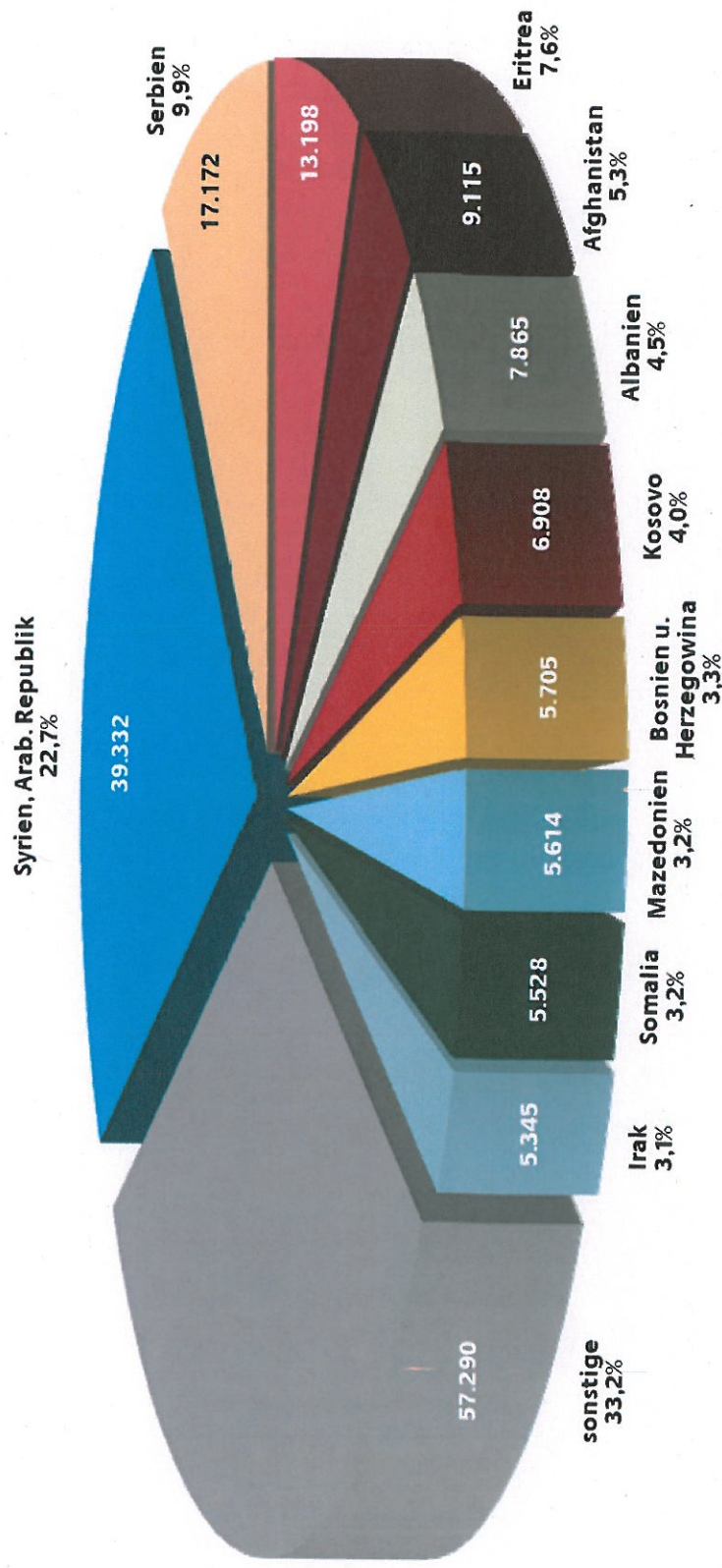
Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



Freie
Hansestadt
Bremen

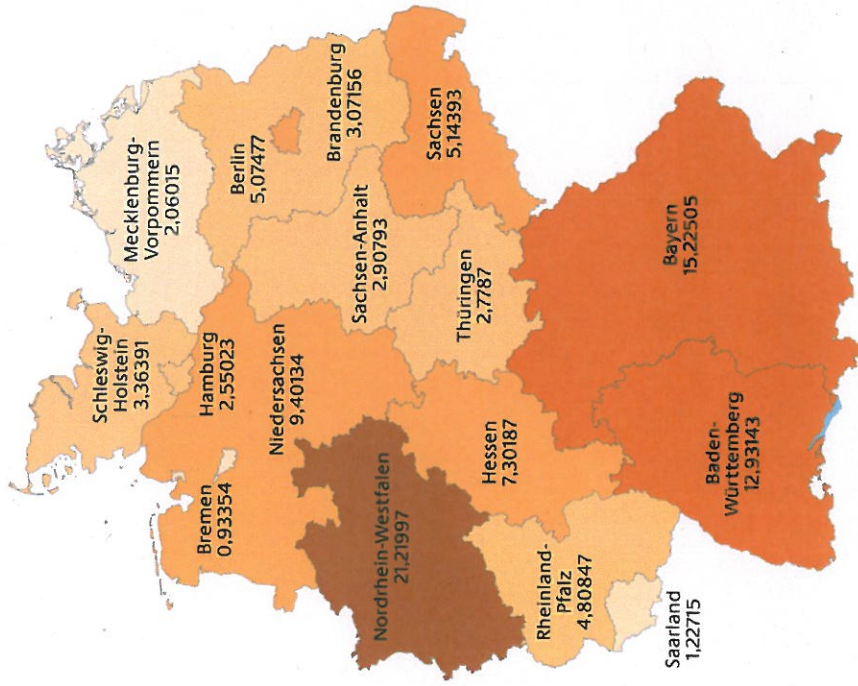
Woher kommen die Menschen?

Hauptherkunftsländer im Jahr 2014



Quelle: BAMF: Aktuelle Zahlen zu Asyl – Tabellen Diagramme Erläuterungen

Verteilung in Deutschland



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2014

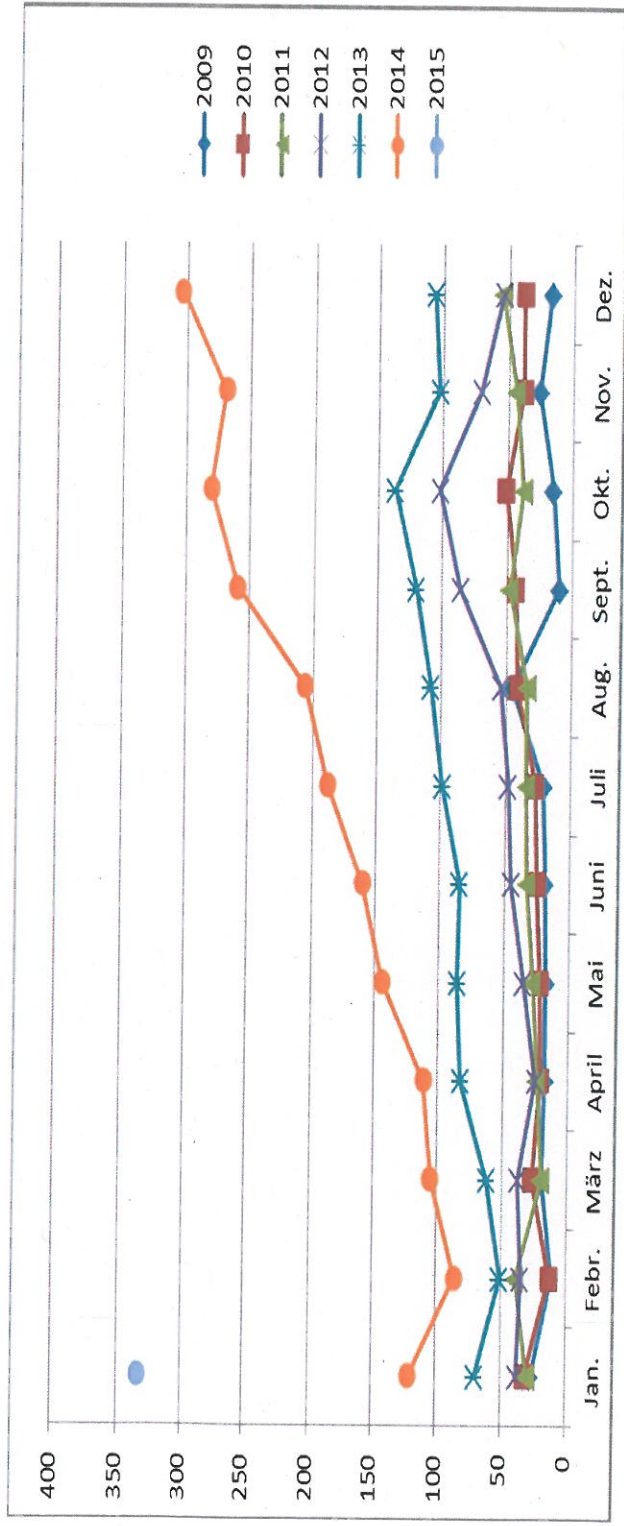


© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2011, eigene Bearbeitung
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Keferat 222

- Verteilung erfolgt nach **Königsteiner Schlüssel.**
- Bremen nimmt **0,96 Prozent** aller Flüchtlinge auf.
- Aufteilung nach **Landesaufnahmegesetz:**
Bremen: **80%**
Bremerhaven: **20%**

Asylbewerber/innen in Bremen

Bundesweite Zuweisung nach dem EASY Verwaltungsverfahren



Gesamtaufnahme nach EASY: 2.233 Personen im Jahr 2014
 Prognose nach EASY: 3.000 Personen im Jahr 2015

Integration mit Wohnung hat Vorrang

- Vorrang hat in Bremen die Unterbringung in **Wohnungen (Mietverträge)**. Es gibt in allen Übergangwohnheimen **Wohnberater/innen**. Wichtig ist die Kooperation mit der Gewoba.
- **Vermittlung in Wohnungen** wurden deutlich gesteigert:
2012: 263 Vermittlungen
2013: 418 Vermittlungen
2014: 966 Vermittlungen
- **Projekt „Ambulante Betreuung“**
ab Februar 2015



Wohnheime sind trotzdem notwendig

Neue Einrichtungen wurden geschaffen:

- Schwachhausen 50 Plätze
- Mitte 150 Plätze
- Neue Vahr 90 Plätze
- Gröpelingen 95 Plätze
- Osterholz 190 Plätze
- Hemelingen 120 Plätze
- Walle/Übersee 120 Plätze
- Vegesack 100 Plätze
- Huchting 70 Plätze

Gesamt 965 Plätze

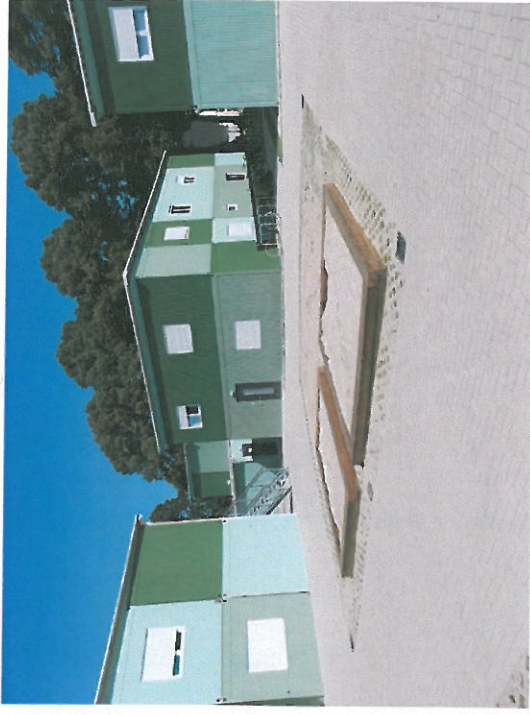




Standorte dringend benötigt

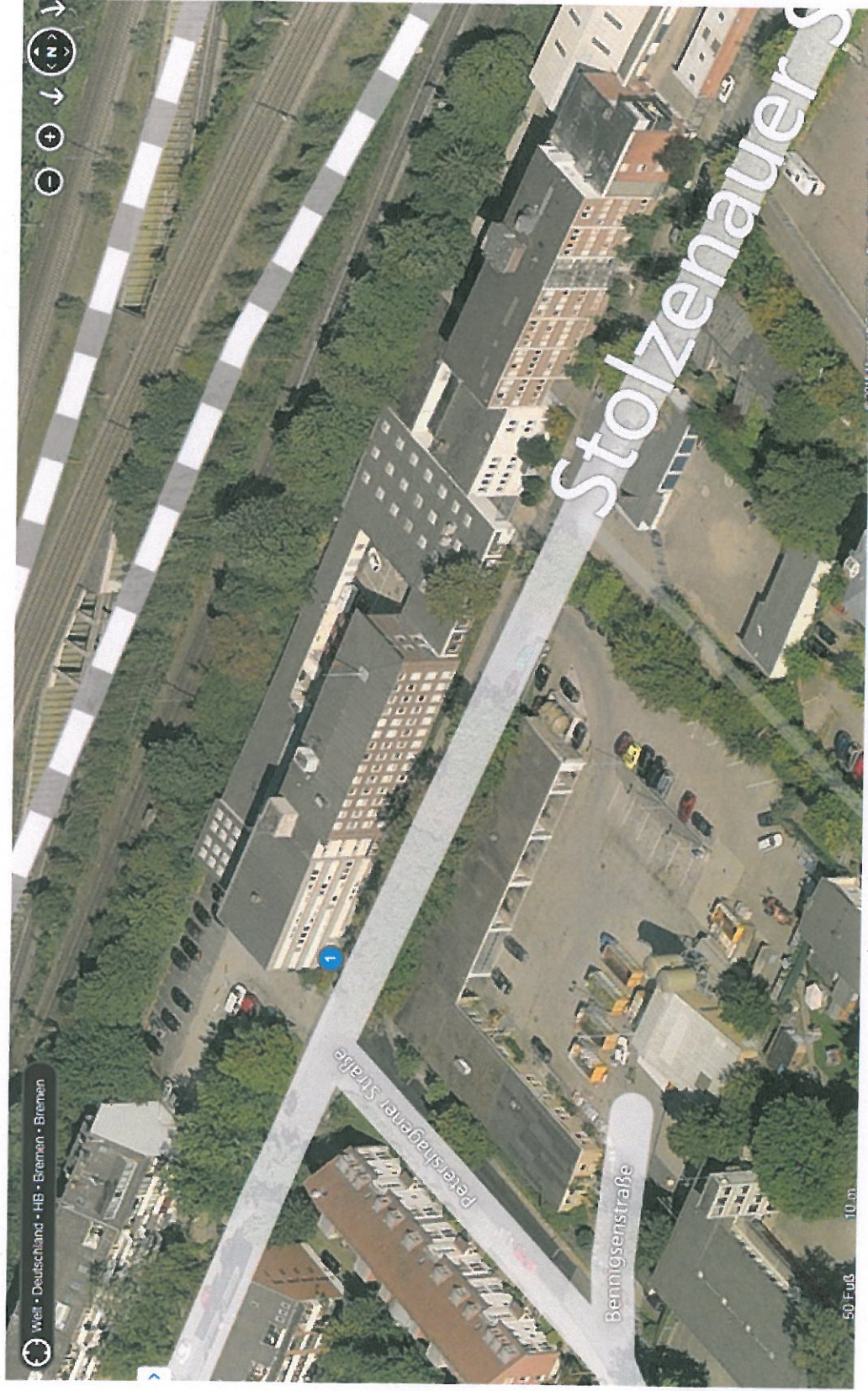
- Trotz vieler Vermittlung in Wohnungen und der Schaffung neuer Übergangswohnheime brauchen wir in diesem Jahr **mindestens 1.500 weitere Plätze!**
- Die Behörde sucht dazu geeignete Gebäude und Grundstücke in der gesamten Stadt Bremen.
- **Verfahren:** Vorprüfung von Standorten, dann Kontakt mit Ortsamtsleiter/innen und Beiratsprecher/innen, dann Koordinierungsausschuss und Beiratsbefassung

Weitere Wohnheime sind in der Planung



- Findorff 100 Plätze
- Huchting 100 Plätze
- Schwachhausen 70 Plätze
- Neustadt 200 Plätze
- Nord 120 Plätze
- Mitte 240 Plätze
- Kattenturm 170 Plätze in einer neuen Erstaufnahme
- Hemelingen ca. 170 Plätze (Stolzenauer Straße)

Standort Stolzenauer Straße



Standort Stolzenauer Straße 30-32

- ÜHW in Apartmentform
- Wohneinheiten mit Küche und Sanitärbereich
- Ca. 170 Plätze
- Gemeinschaftsräume
- Flächen für Kinderbetreuung
- Gute Lage mit Verkehrsanbindung und Infrastruktur



Standort Stolzenauer Straße 30-32

ARRIVAL WOHNUNGEN ZUM ANKOMMEN

VORENTWURF
2. OBERGESCHOSS
584,29 m²



Wohnen	ca. m ²	Wohnen	ca. m ²
Wohnen 1	ca. 48,80 m ²	Wohnen 6	ca. 34,80 m ²
Wohnen 2	ca. 22,70 m ²	Wohnen 7	ca. 74,00 m ²
Wohnen 3	ca. 44,80 m ²	Wohnen 8	ca. 33,00 m ²
Wohnen 4	ca. 38,80 m ²	Wohnen 9	ca. 53,00 m ²
Wohnen 5	ca. 31,85 m ²	Wohnen 10	ca. 50,00 m ²

Room Type	Color
Wohnzimmer	Orange
Schlafzimmer	Yellow
Flur	White
Kochfläche in WZ	Blue
Küche	Light Blue
Bad	Green

Soziale Faktoren

- Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal eines Wohlfahrtsverbands
- Ärztliche Sprechstunde durch Gesundheitsamt
- Kinderbetreuungsangebote im ÜWH / in Kooperation mit Angeboten im Stadtteil
- Sprachkurse über die VHS
- Wohnraumberatung
- Ambulante Unterstützung in der eigenen Wohnung bei Bedarf





Weitere Vorgehensweise

- Vorstellung in der Anwohnerversammlung und Bitte an den Beirat um Zustimmung zu diesem Vorhaben
- Abschluss des Mietvertrags
- Bauantrag
- Umbau
- Bauzeit ca. 6 – 9 Monate
- Eröffnung des neuen ÜWH im Januar 2016



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Fragen und Beiträge sind natürlich
willkommen!**

